

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Pressemitteilung vom 29.06.2009

Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive startet Tour durch den Freistaat

Neu gebaute Hartmannlokomotive am Chemnitzer Industriemuseum begeistert empfangen

Nach drei Jahren intensiver Planung und der Montage von mehr als 4.400 Einzelteilen ist der Nachbau von Sachsens erster Schmalspurdampflokomotive funktionstüchtig und zeigt sich erstmals den Sachsen. „Wir danken den vielen Unterstützern und Spendern, die dieses einmalige Projekt möglich gemacht haben“, sagte der Vorsitzende des Vereines zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. (VSSB), Dr. Andreas Winkler. Dieses Engagement habe gezeigt, wie groß das Bekenntnis zu sächsischer Industrietradition ist. „Die Begeisterung, mit der vor allem auch junge Leute beim Bau der Teile dabei waren, hat mich beeindruckt“, so Winkler.

Heute Nachmittag fand am Sächsischen Industriemuseum in Chemnitz der Auftakt zur Willkommenstour der neu gebauten Hartmann-Lokomotive statt. „Wir fahren mit der Lok jetzt eine Woche lang durch den Freistaat, um sie zu zeigen und uns bei allen Helfern zu bedanken“, sagte der VSSB-Vorsitzende. Am Bau der auf einem Straßentransporter präsentierten I K Nr. 54 hatten auch Chemnitzer Unternehmen großen Anteil. Mehrere von ihnen bekamen heute als Dankeschön Urkunden überreicht, darunter die Härterei Reese, Vario-Fertigungstechnik, Hörmann Engineering GmbH sowie das Chemnitzer Siemens Werk. Unterstützung erhielt das Projekt auch durch die sächsische Staatsregierung. Stellvertretend würdigte Justizminister Geert Mackenroth die Leistungen der beteiligten Unternehmen aus dem Freistaat.

Zum Einsatz kommen wird die I K zukünftig auf der Dampfbahn-Route Sächsische Schmalspurbahnen. Diese neue Ferienstraße soll die Attraktionen links und rechts der kleinen Bahnen im Freistaat gemeinsam mit dem einzigartigen Erlebnis Dampfbahn besser vermarkten. Die neu gebaute I K Nr. 54 dient als wichtiger Botschafter der etwa 650 km langen Route. „Sie kann dabei helfen, gerade in ländlich geprägten Regionen neue Potenziale für den Tourismus zu erschließen. So stärken wir Sachsens Attraktivität und verbessern gleichzeitig die Wirtschaftskraft“, betonte Winkler.

Der Nachbau von Sachsens erster Schmalspurlokomotive macht morgen im Vogtland und Westergebirge Station. Es folgen Besuche im Erzgebirge, im Leipziger Land und in der Oberlausitz. Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt ist der 4. Juli, wenn sie in Radebeul erstmals dampfen und im Beisein von Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich getauft wird.

Projekthintergrund

Der Startschuss zum Bau der I K Nr. 54 fiel im Januar 2006. Seitdem haben mehr als 80 Unternehmen – vor allem der sächsischen Metall- und Elektroindustrie – über 4.400 Einzelteile gefertigt. Im Januar 2009 begann im Dampflokomotivwerk Meiningen die Endmontage der dreiachsigen Dampflokomotive.

...2

Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V.

Vorbild für die Lok sind die 44 zwischen 1881 und 1892 in der von Richard Hartmann gegründeten Sächsischen Maschinenfabrik gebauten I K Nr. 1 bis I K Nr. 53. Sie kamen in der Anfangszeit von Sachsens Schmalspurbahnen auf fast allen Strecken zum Einsatz und trugen somit maßgeblich zum Aufschwung des Landes bei. Die letzte originale I K wurde 1964 in Schmiedeberg im Osterzgebirge zerlegt. Mit dem Neubau von I K Nr. 54 stellt die sächsische Metall- und Elektroindustrie sowohl ihre Leistungsfähigkeit als auch ihr Traditionsbewusstsein unter Beweis. Für den Bau der Lokomotive gingen Geld- und Sachspenden im Wert von über 800.000 EUR ein. Ein auf diese Weise finanzierter Lokomotivneubau ist bisher auf dem europäischen Kontinent einmalig.

Richard Hartmanns Geburtstag jährt sich diesen November zum 200. Mal. Damit ist der Nachbau zugleich ein ganz besonderes Geschenk und eine würdige Referenz an sein Werk.

Tagesaktuelle Informationen zur I K-Willkommenstour unter www.ssb-sachsen.de.

Für Rückfragen am 29.06.09 erreichen Sie den VSSB unter Mobil (01 73) 9 40 97 28.